

Leonardo: Die Frauen übernehmen die Stunde

Lehrerhandreichung für 45 oder 90 Minuten und ein Projekt

Leitidee

Nicht zuerst Geniekult, Jahreszahlen und Erfindungen. Die Frauenporträts sprechen zurück, stellen Fragen und zwingen dazu, Beobachtung, Deutung und Erfindung auseinanderzuhalten.

1. Überblick

Geeignete Fächer	Kunst, Geschichte, Deutsch, Ethik, Medienbildung
Zielgruppe	ab Klasse 7; auch für Erwachsenenbildung geeignet
Zeit	45 Minuten, 90 Minuten oder Projektarbeit
Voraussetzungen	Beamer oder Ausdrücke; Internetzugang ist hilfreich, aber nicht zwingend
Originalprojekt	www.susannealbers.de/leonardo/

Unterrichtswelt	www.susannealbers.de/schule/leonardo/
------------------------	--

2. Lernziele

- ein Porträt präzise beschreiben, bevor es gedeutet wird
- Bildtitel, Symbolik und historische Information kritisch prüfen
- zwischen belegter Tatsache, Interpretation und künstlerischer Erfindung unterscheiden
- Perspektivwechsel als Methode der Bildanalyse einsetzen
- erkennen, wie Kunstgeschichte Stimmen hervorhebt oder zum Schweigen bringt

3. Ablauf – 45 Minuten

0–5 Min.	Porträt ohne Titel zeigen. Nur Beobachtungen sammeln.
5–12 Min.	Die Frage stellen: „Was würde diese Frau über ihr Bild sagen?“
12–22 Min.	Arbeitsblatt Teil A bearbeiten: Beobachtung und Deutung trennen.
22–32 Min.	Eine kurze Ich-Stimme schreiben und vorlesen.
32–40 Min.	Historische Informationen ergänzen; Aussagen als Fakt, Deutung oder

	Erfindung markieren.
40–45 Min.	Abschlussfrage: „Was verändert sich, wenn ein Bild zurückspricht?“

4. Ablauf – 90 Minuten: Die Frauenredaktion

1. Gruppen übernehmen Mona Lisa, Cecilia Gallerani, Ginevra de' Benci, eine Madonna oder Leonardo.
2. Jede Gruppe beschreibt ihr Bild und formuliert drei Gegenfragen.
3. Die Gruppen schreiben einen kurzen Dialog.
4. Die Dialoge werden vorgelesen oder gespielt.
5. Danach wird jede Aussage markiert: belegt, Interpretation oder bewusst erfunden.
6. Abschluss: Welche Stimme hat die übliche Kunstgeschichte – und welche fehlt?

5. Differenzierung

Leichter: Satzanfänge und Wortbank aus dem Arbeitsblatt verwenden.

Anspruchsvoller: Quellenangaben ergänzen, Bildtitelgeschichte untersuchen oder die Rolle des Auftraggebers einbeziehen.

6. Sensible Moderation

Die erfundenen Stimmen sind keine historischen Zitate. Sie müssen als künstlerische Methode kenntlich bleiben. Humor darf öffnen, aber nicht die dargestellten Personen verspotten.

7. Materialübersicht

- Arbeitsblatt: Ein Bild spricht zurück
- Rollenkarten: Frauenredaktion
- Lösungshinweise und Erwartungshorizont
- Präsentation für den Unterricht